

Gehen wir aus Italien näher in Teutschland / so finden wir an denen Oesterreichischen Gränzen / in der Stadt Passau / gleichfalls ein dergleichen sehr fein / und künstliches Gebäu. Diese uralte und wegen des Passauischen Religions-Vertrags sehr berühmte Stadt / wird von denen daselbst zusammen fließenden Strömen / der Donau / der Inn und Ilse / in drei Städte unter so viel Namen eingetheilet / in die Innstadt / von welcher man über den Inn / vermittelt einer Brücken in Passau gehet; und diese ist wiederum durch eine Brücken über die Ilse mit der Ihlstadt verknüpft / oberhalb welcher auf dem S. Georgen Berg die Bischöfliche Burg und Residenz gelegen. An dieser stehet noch heute zu Tag auf lauter Gebäuden / über Gewölb und Zimmer / ein schöner Garten / oberhalb welchen an denen Seiten wiederum mehrere Gebäude aufgeführt sind.

Dem geneigten Leser wird es vielleicht angenehmer fallen / solchen in Abriß mit Augen zu sehen / als wann ich selbigen mit vielen Worten beschreiben wollte. Doch kan die Erklärung der beigefügten Numern denen beeden Kupfern einiges Licht geben.

- N<sup>o</sup>. 1. Zeiget die Facciata, oder wie das Gebäu von unten anzusehen.
2. Ist ein grüner mit Basen belegter Gang / in welchen man durch die Thür No. 3. aus denen Zimmern heraus treten kan.
4. Ist die Thür in das Ballhaus / allwohin man aus diesem Gang gelanget.
5. Eine Galerie von Steinen / oder eine Brusthöhe / welche mit Pomeranzen und andern Gewächsen besetzt.
6. Eine anderer langer Spazier-Gang / auch mit grünem Basen belegt.
7. Weiset den Garten selbst.
8. Gebäude / deren Fenster Nordwärts sehen : Die Süd- und West-Seiten dienen an statt einer Garten-Mauer : alle sind mit Landschaften zierlich bemahlet.
9. Ist eine Vertiefung / worinnen wiederum 4. Blumen - Felder mit Bug besetzt / auch mit Springbrunnen und Zwergbäumen gezieret / wie in dem Riß eigentlich angedeutet.
10. Ist der Thurn / so viel davon im Garten ins Gesicht kommet.
11. Ist das Hochfürstliche Schlaf-Zimmer / woraus man / vermittelt einer Schnecken oder Wendel-Treppen in den Garten; und von dar durch eine andere dergleichen Treppen / unter dem Garten hinweg in das Ballhaus gehen kan / so / daß besagtes Garten-Feld völlig auf Untergebäuden lieget.
12. Ein Theil der Residenz / so viel man in dem Garten siehet.

Dieses Fürstliche Gebäude / so seinem grossen Besitzer sattsames Vergnügen / und den curiosen Gemüthern nicht wenig Verwundern verursacht / bestättiget die Wahrheit / daß / wann wir in auswändigen Ländern bekandte